

Trumps Zölle könnten Mexiko und Kanada in eine Rezession stürzen

Trumps Zölle auf Kanada und Mexiko könnten deren Wirtschaft stark belasten, Produktionsrückgänge und Inflationsängste auslösen. Analysen warnen vor einer drohenden Rezession beider Länder.



Die von Präsident Donald Trump eingeführten Zölle auf Importe aus Kanada und Mexiko könnten gravierende Auswirkungen auf die Wirtschaft beider Länder haben. Wirtschaftsanalysten warnen davor, dass dies die Produktion bestimmter Waren verlangsamen, die Preise erhöhen und Ängste vor einer möglichen Rezession schüren könnte.

Einführung der Zölle

Am Dienstag hat die US-Regierung 25% Zölle auf Importe aus beiden Nachbarstaaten sowie eine 10%ige Steuer auf

kanadische Energie erhoben. Obwohl auch Kanada und Mexiko mit Gegenzöllen drohen, die die US-Wirtschaft betreffen könnten, sind sie in weit höherem Maße auf den Handel mit den USA angewiesen. Die USA gelten als der größte Exportmarkt für beide Länder.

Wirtschaftliche Abhängigkeit von den USA

Im vergangenen Jahr exportierte Mexiko Waren im Wert von etwa 505 Milliarden Dollar in die USA, was rund 30% seines Bruttoinlandsprodukts (BIP) entspricht. Kanada exportierte über 412 Milliarden Dollar, etwa 20% seines BIP. Im Gegensatz dazu beliefen sich die US-Exporte nach Kanada im letzten Jahr auf etwa 349 Milliarden Dollar, was nur etwas mehr als 1% des US-BIP ausmacht. Ähnlich verhielt es sich mit Mexiko, das Waren im Wert von etwa 334 Milliarden Dollar exportierte, was ebenfalls nur rund 1% des US-BIP ausmacht.

Auswirkungen auf Kanada

Die Automobil- und Energiesektoren Kanadas werden am stärksten betroffen sein, erklärte Drew Fagan, Professor an der Munk School of Global Affairs and Public Policy der University of Toronto. Laut dem US Census Bureau werden Waren im Wert von rund 185 Milliarden Dollar aus diesen Sektoren in die USA importiert.

Nachdem die Zölle in Kraft treten, sehen sich kanadische Automobilhersteller gezwungen, höhere Steuern für den Export von Autos und Autoersatzteilen in die USA zu zahlen. Dies könnte sie dazu zwingen, die Produktion vorübergehend auszusetzen, während sie nach Möglichkeiten suchen, um diese Kosten auszugleichen, sagte Fagan. Produzenten könnten sich entscheiden, diese Kosten an die Verbraucher weiterzugeben, was zu einer Inflation führen könnte.

„Wenn es sich um einen 25%igen Zoll handelt, ist das weit größer als der Gewinn. Wenn Sie diese Kosten nicht an die

Verbraucher weitergeben können, wird es letztendlich unprofitabel sein, weiter zu produzieren“, warnte er und fügte hinzu, dass eine Produktionspause auch zu einem Verlust von Arbeitsplätzen führen könnte.

Der Einfluss auf den Energiesektor

Kanada ist der größte Energieanbieter der USA. Im Jahr 2023 stellte Kanada etwa 60% der Rohölimporte in die USA, 85% der Elektrizitätsimporte und 99% der Erdgasmengen zur Verfügung. Der Wert aller drei Sektoren beläuft sich auf rund 100 Milliarden Dollar. Wenn die Zölle die Energielieferkette stören, wird Kanada stärker betroffen sein als die USA, da der wichtigste Kunde immer noch die Vereinigten Staaten sind.

„Die Auswirkungen auf uns werden, das ist zugegeben, größer sein als die Auswirkungen auf die Vereinigten Staaten“, sagte Fagan und fügte hinzu: „Wenn Sie einen 25%igen Zoll auf den Großteil davon erheben, wird das sofort Auswirkungen auf die Wirtschaft haben, möglicherweise sogar eine Rezession auslösen.“ Kanadas Premierminister Justin Trudeau räumte ein, dass der Handelskrieg kanadischen Arbeitern schaden werde und versprach staatliche Unterstützung für Unternehmen, um die Auswirkungen abzumildern.

Auswirkungen auf Mexiko

Ähnlich wie Kanada ist auch die Automobilindustrie Mexikos eng mit den USA verbunden und stark von amerikanischen Verbrauchern abhängig. Im Jahr 2022 importierten die USA Motorfahrzeuge im Wert von 87 Milliarden Dollar sowie Fahrzeugteile im Wert von 64 Milliarden Dollar aus Mexiko. Zölle würden diese Produkte für US-Verbraucher verteuern, was dazu führen könnte, dass die Amerikaner weniger aus Mexiko kaufen, was sich negativ auf die mexikanische Wirtschaft auswirken könnte, warnte Jason Marczak vom Atlantic Council.

Reaktionen von Kanada und Mexiko

Trudeau kündigte an, dass Kanada mit eigenen Zöllen reagieren wird. Im nächsten Monat sollen 25% Zölle auf US-Waren im Wert von 155 Milliarden Dollar erhoben werden, wobei 30 Milliarden Dollar sofort in Kraft treten. Präsidentin Claudia Sheinbaum aus Mexiko erklärte ebenfalls, dass ihr Land mit Gegenzöllen und anderen Maßnahmen reagieren werde.

Die angekündigten Vergeltungsmaßnahmen werden jedoch auch negative Folgen für alle drei Volkswirtschaften haben, so Marczak. Zukünftig müssen beide Länder beurteilen, ob sie diese Auswirkungen hinnehmen oder Strategien entwickeln können, um den Anforderungen Trumps gerecht zu werden. Trudeau betonte, dass Kanada mit Mexiko zusammenarbeiten werde, um neue Wege im Umgang mit den Zöllen zu finden.

Dieser Artikel wurde von Gerardo Lemos, Anna Cooban und Sebastian Jimenez Valencia unterstützt.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at